



HELENE BERTHALES

HELENE BERTHALES

EMMA DUMMERGER

PAULA EDER

KATHARINE

WILHELM

LOISIA FOISSNER

LEONHARD STÖTTINGER

GÜNTHER HOLZER

LEONHARD PRASS

FERBER PHILIPP

RUDOLF SCHINDLER

ALGA

LEONHARD

HELENA KRECH

GAZMEND FREITAG

LEBENS LINIEN

GAZMEND FREITAG

Jägerstraße 10

4040 Linz | AUSTRIA

Email:

admi@gazmendfreitag.net

Tel: 0043 680 1402 739

GAZMEND FREITAG

LEBENS LINIEN

Seniorenzentrum Franz Hillinger
Kaarstraße 15-17, 4040 Linz

Vernissage: 25. Oktober 2019 13.00 Uhr
Eröffnung : Bürgermeister Klaus Luger
Kurator: Konsulent Adolf Öhler



Die Lebensgeschichte alter Menschen mit Bleistift und Tusche in einem klassischen Porträt festzuhalten, mag auf den ersten Blick als ein einfaches, beinahe aus der Mode gekommenes, künstlerisches Vorhaben erscheinen. Auf den zweiten Blick eröffnet sich die Tiefe und Tragweite des Projektes. Nicht nur erblicken wir in den Gesichtern dieser Männer und Frauen ihre individuellen Erfahrungen und Persönlichkeiten. Wir sehen unsere eigene Zukunft und denken darüber nach, worauf wir zurückblicken werden und ob es sich gelohnt haben wird, unser gewohntes und vertrautes Leben. Natürlich stellt sich auch die unumgängliche Frage, wie wir mit dem Alterungsprozess umgehen und welche Rolle wir den Älteren in unserer Gesellschaft zuweisen.

In 35 Porträts von Bewohnern und Bewohnerinnen des Franz Hillinger Seniorenheimes in Linz widmet sich der Kunstmaler Gazmend Freitag der Erkundung des menschlichen Terrains und den Spuren, die das Leben in uns hinterlässt. Vieles, was in der zeitgenössischen Kunstszene gefeiert wird, fehlt hier- das Übertriebene und Laute, die offensichtliche Bedeutsamkeit der Thematik, der Künstler als Auteur. An ihrer Stelle finden wir uns einem Gesamtwerk gegenüber, das in seiner stilistischen Schlichtheit und Leichtigkeit den persönlichen Wahrheiten der Porträtierten Raum gibt und sie in den Mittelpunkt stellt. Was wir sehen, ist nicht das Augenscheinliche oder die perfekte Wiedergabe eines Fotos. Vielmehr erschließt sich uns in jedem Bild eine Collage von Eindrücken, ein Überlappen von Gegenwart und Vergangenheit, von Freud und Leid, von Wünschen und Sehnsüchten, zusammengefügt zu einem homogenen Ganzen, das die künstlerische Interpretation eines Menschen und seines Wesens darstellt.

Aneinandergefügt und ergänzt von Videoaufzeichnungen und Fotos, formen diese 35 Porträts eine Landschaft, die uns zu einer sehr persönlichen Begegnung mit der Thematik des Älterwerdens, der Identität und der Lebensgeschichte einlädt.

Monika Grill
Schriftstellerin

Gazmend Freitag

Geboren 1968 in Pataçani i Poshtëm, Kosovo.

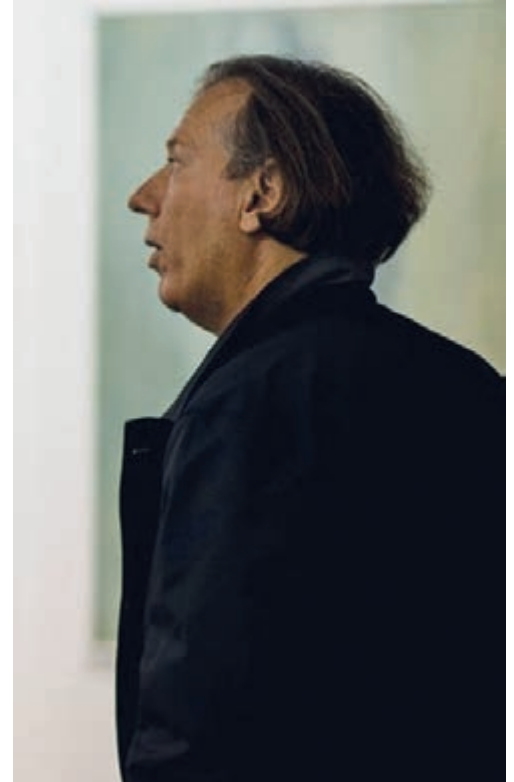
Gazmend Freitags Werk ist von einer traditionellen Sichtweise geprägt. Kern seiner Inspiration sind autobiografische Elemente, die Landschaften seines Heimatlandes und Kindheitserinnerungen. Schwerpunkte sind Akte, Portraits und Stillleben. Er bevorzugt Tusche, Bleistift und Kreidezeichnungen sowie Ölmalerei auf Leinwand.

Viele der Werke verkörpern die „schönen Momente“, die der Künstler im Stil der Klassischen Moderne im Wechselspiel zwischen Impressionismus und Expressionismus als eine neue, zeitgemäße Form des Realismus, festhält. Leuchtende Farben und kräftige Pinselstriche sind Merkmale seiner Kunst.

Auf Leinwand, besonders in seinen Portraits, drückt er Emotionen aus, die er in seinem Umfeld beobachtet und eröffnet neue stilistische Dimensionen. Zusätzlich bietet er seine Rekonstruktion der Realität an und unterstreicht mit Nachdruck die Besonderheit der Gesichter, die er porträtiert.

Seine Kunst ist eng verbunden mit seinen Erfahrungen als Kosovo-Albaner in der Diaspora, der das Schicksal, aus der Heimat vertrieben zu werden, mit den vielen Flüchtlingen der Gegenwart teilt. Seine Biographie ist aber auch ein Beispiel für die gelungene Integration einer feinfühligem Künstlerpersönlichkeit mit einer überaus positiven Lebenseinstellung. Für ihn ist es selbstverständlich, über sein Werk mit vielen Menschen zu kommunizieren.

Seit 2004 lebt er in Linz (ÖÖ) und ist in nationalen und internationalen Ausstellungen und Kunstmessen vertreten.



ART Salzburg Contemporary, 2019



Hier sitzt die hundertjährige Heimbewohnerin Pauline Fabits dem Maler Gazmend Freitag Modell

„Dieses Projekt lebt von meinen Modellen, die, anders als die üblichen, nicht mehr jung und im herkömmlichen Sinne schön sind. Aber gerade darum geht es mir - auf das Lebendige, Schöne und Wahrhaftige in den Menschen aufmerksam zu machen, die von unserer Gesellschaft nicht mehr wahrgenommen werden.“

Gazmend Freitag

Der Mensch steht im Mittelpunkt der Bilder von Gazmend Freitag. Für manche Kunstkritiker ist das Thema antiquiert, für manche Kunstfreunde schon wieder modern. Objektiv betrachtet ist das Thema zeitlos und damit ewig.

Menschenbilder sind mehr als Fotografien, mehr als Dokumente des Zeitgeschehens. Menschenbilder sind Puzzelstücke einer Epoche, gefiltert durch die Sicht des Künstlers. Gazmend Freitag zeichnet und malt Porträts und leistet so einen Beitrag zur Kulturgeschichte des 21. Jahrhunderts.



Gazmend Freitag beim porträtieren von Helene Kühnel, 100 Jahre



Paula Eder, 100 Jahre



Helene Kühnel, 100 Jahre



Pauline Fabits, 100 Jahre



Gazmend Freitag mit Portrait von Franz Hillinger, 2019

Ein ganz besonderer Bürgermeister war Franz Hillinger, der 'Mascherl-Franz'. Er prägte die Stadt wesentlich durch die Errichtung vieler Sozialeinrichtungen wie Schulen, Horte oder dem 'Essen auf Rädern'. Und auch das Seniorenheim in der Kaarstraße in Urfahr geht auf seine Initiativen zurück. Es wurde auch nach ihm benannt: das Franz Hillinger Seniorenheim.

Gazmend Freitag nimmt den Ball auf und spinnt die Idee und den Spirit Franz Hillingers weiter. Indem er etwa 35 Bewohner des Hillinger Heimes porträtiert, sich ihnen stundenlang widmet, sich ihre Geschichten und Erlebnisse anhört und diese Eindrücke in den Porträts verarbeitet, gibt er den Bewohnern die Würde und die Anerkennung, die sie verdienen. Er prägte die Stadt Linz wesentlich durch die Errichtung vieler Sozialeinrichtungen wie Schulen, Horte oder dem 'Essen auf Rädern'. Und auch das Seniorenheim in der Kaarstraße in Urfahr geht auf seine Initiativen zurück. Es wurde auch nach ihm benannt: das Franz Hillinger Seniorenheim.

Wilson Holz
Journalist

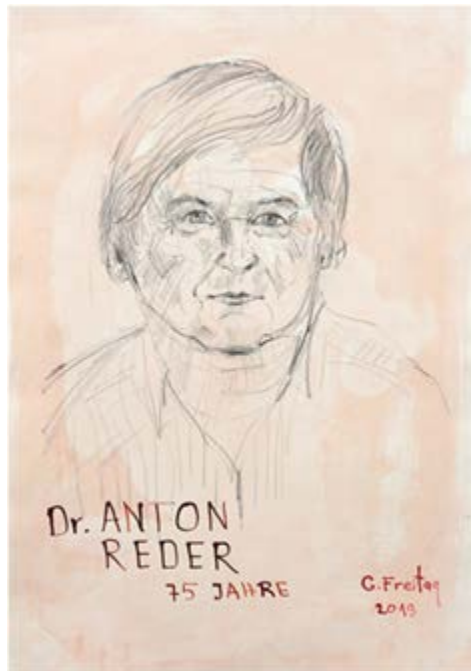


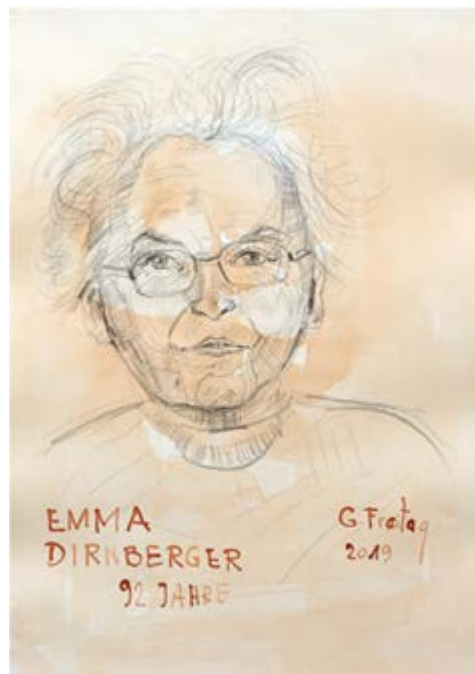
Der Ort, an dem ich an meinem Projekt #LEBENSINIEN arbeite und viele interessante und berührende Lebensgeschichten in Bildern festhalte.

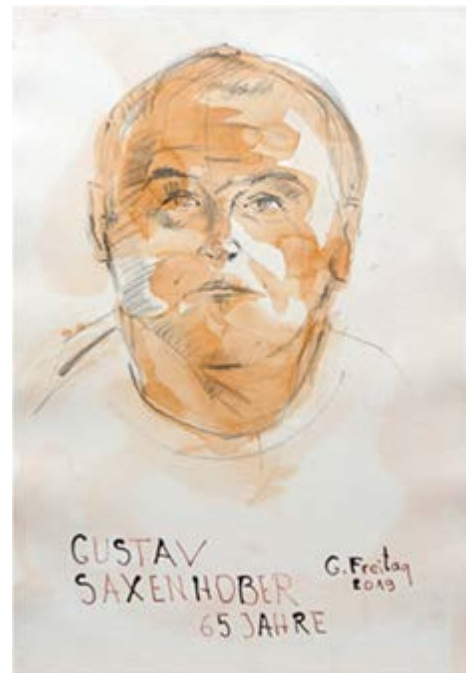
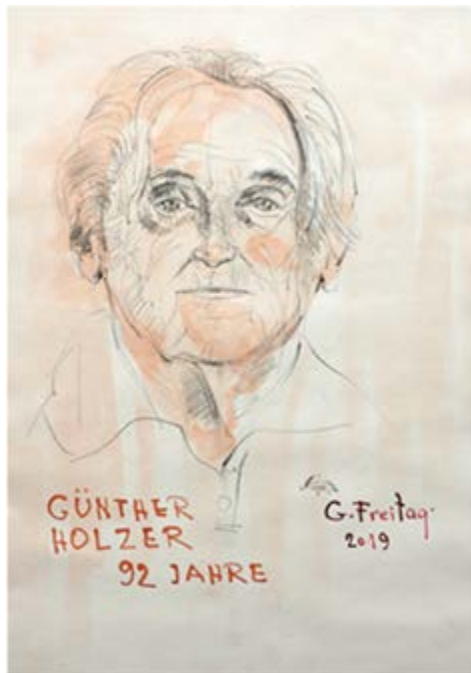
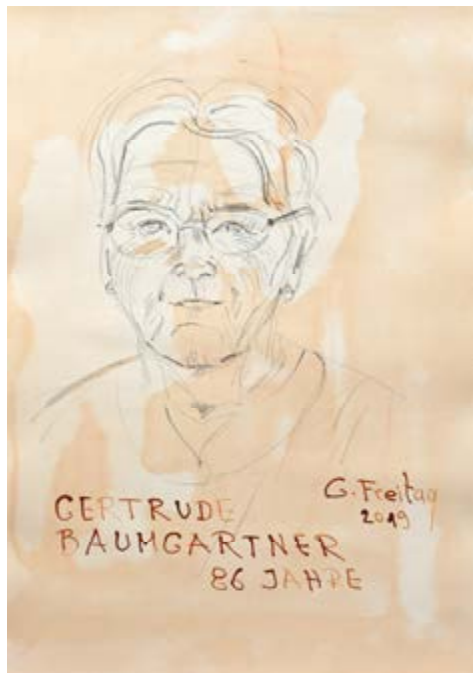


Porträtierten von Emma Dirnberger, 92 Jahre

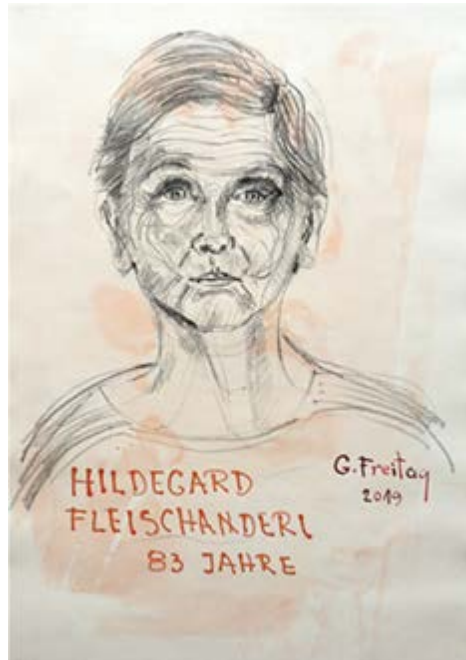


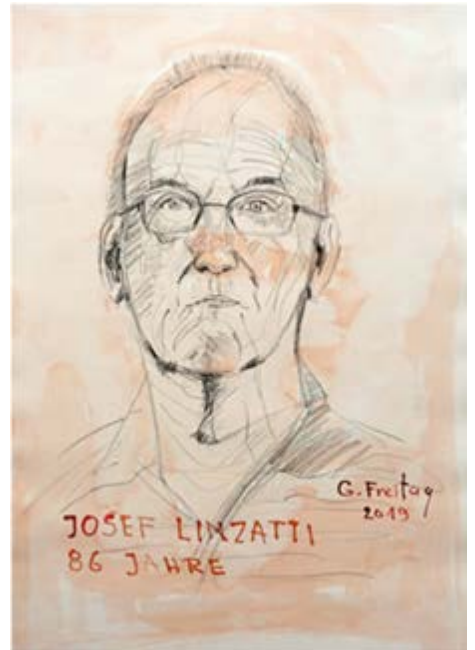
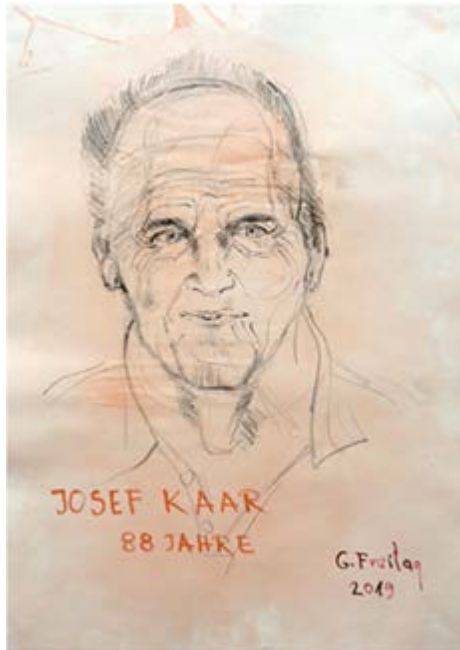
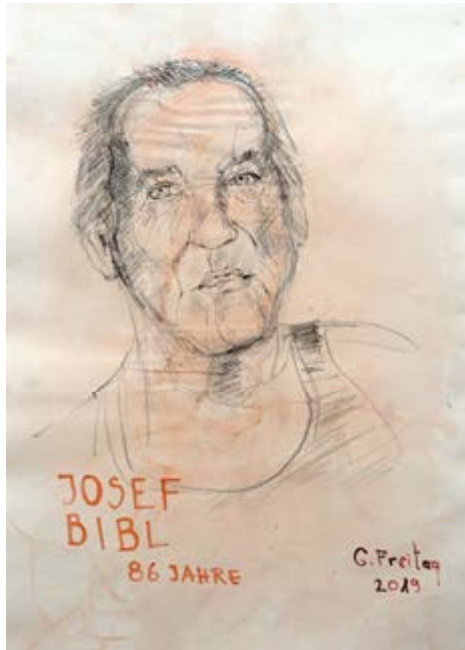


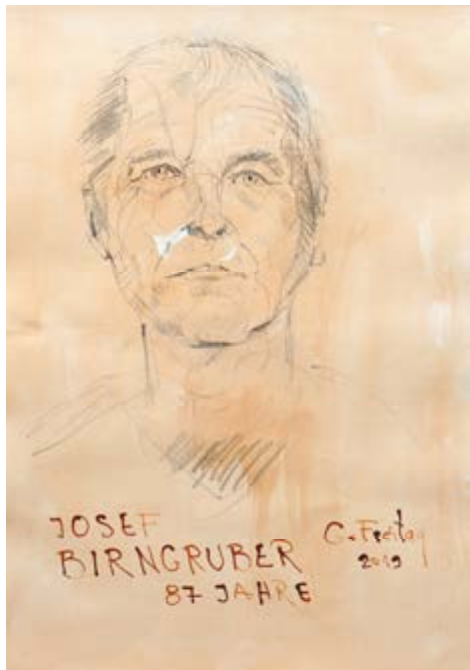






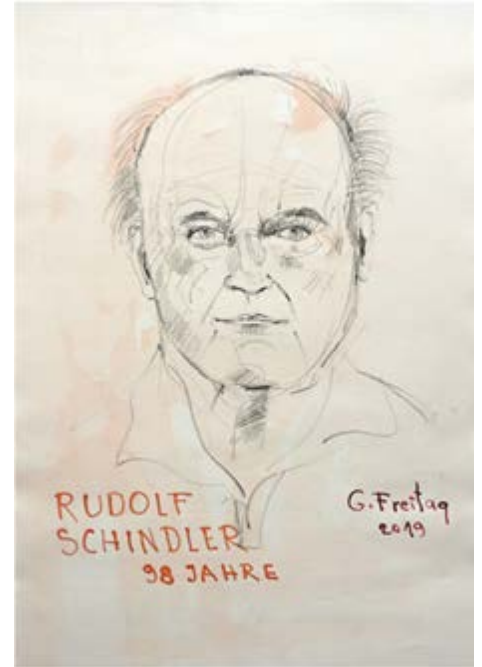


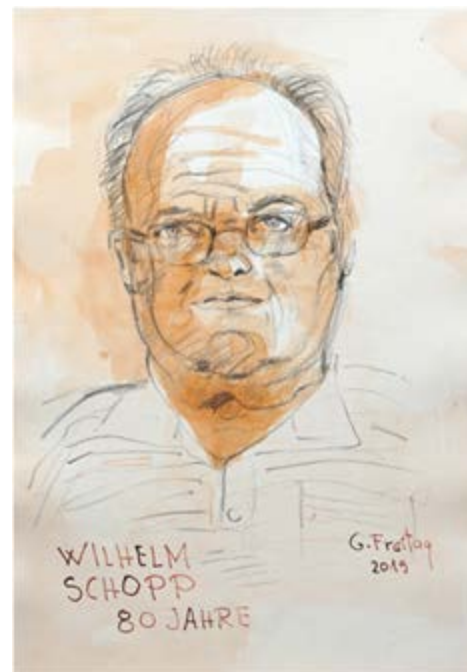
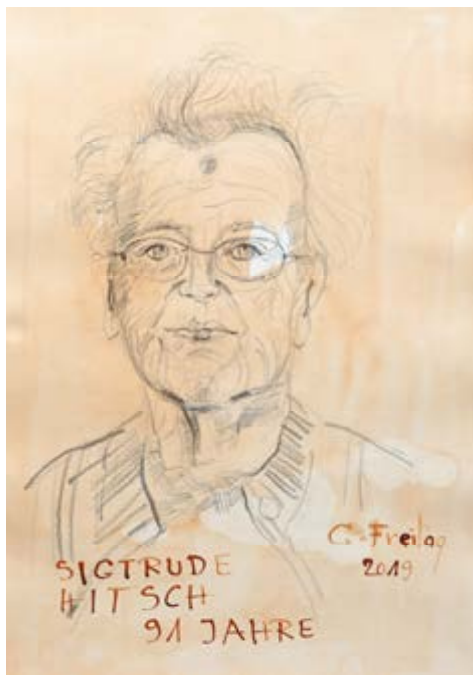














Seniorenzentrum Franz Hillinger
Kaarstraße 15-17, 4040 Linz

Vernissage: 25. Oktober 2019 13.00 Uhr
Eröffnung : Bürgermeister Klaus Luger
Kurator: Konsulent Adolf Öhler

Dieser Ausstellungskatalog wurde realisiert mit der freundlichen Unterstützung von Andreas Pachinger und seinen Freunden



Hauptstraße 26
4040 Linz-Urfahr